



Zero Waste Regensburg – Fokusgruppe Industrie

Online Workshop am 07.12.2021 - Ergebnisdokumentation

Am 07.12.2021 hat ein Online Workshop mit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden

1

Check-in

2

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Artinger

3

Vorstellungsrunde

4

Kurzvorstellung Projekt „Zero Waste Regensburg“

5

Strukturiertes Brainstorming (Miro Board)

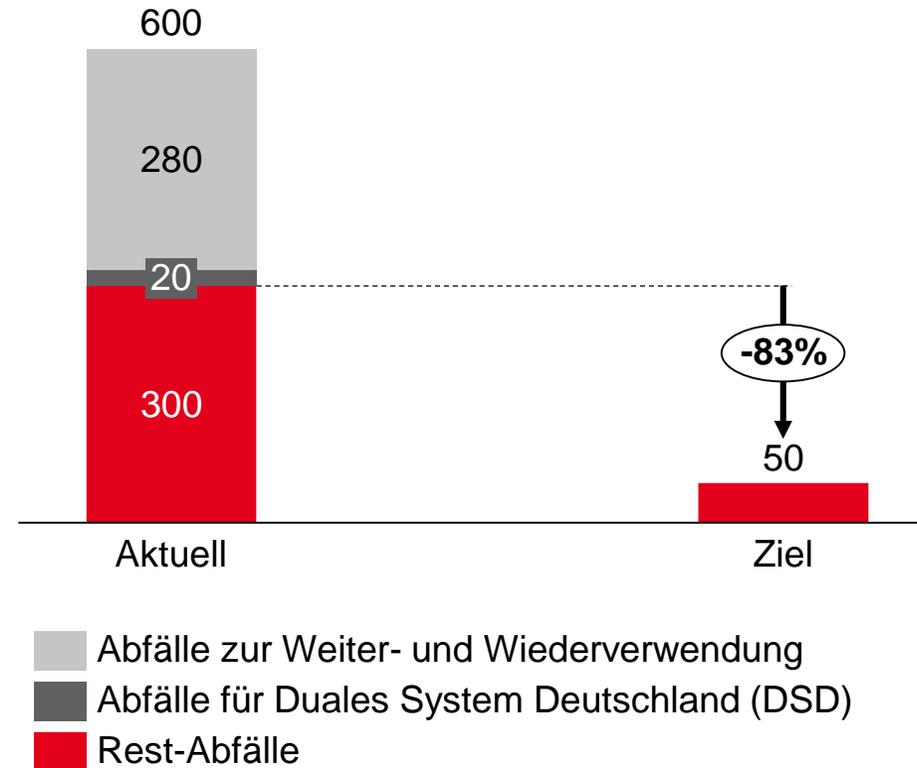
6

Reflektion und Konkretisierung (Miro Board)

7

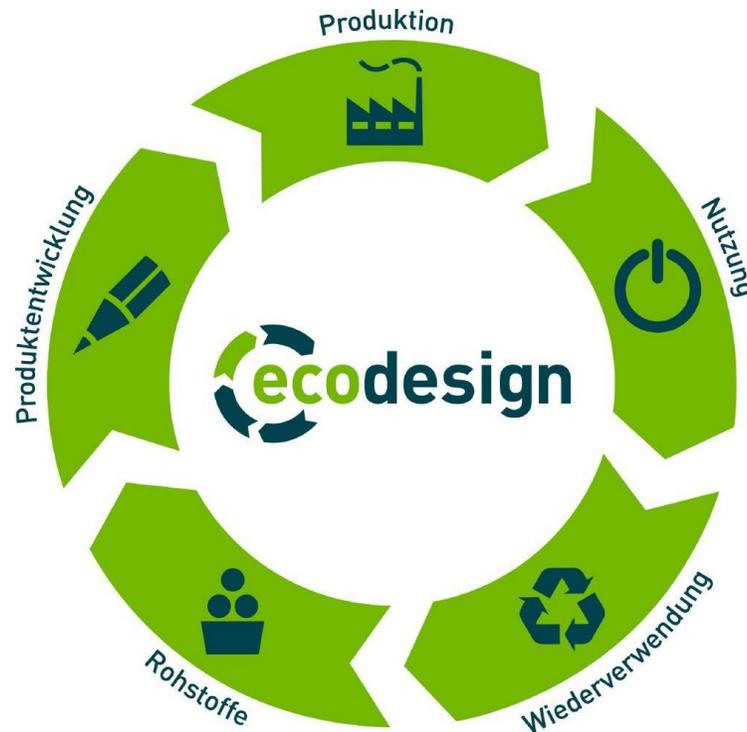
Feedback und Verabschiedung

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ verfolgt eine Reduktion der Rest-Abfallmenge von aktuell 300 kg auf 50 kg pro Einwohner und Jahr



Zero Waste ist eine ganzheitliche Herangehensweise an den Kreislauf der Produktions-, Nutzungs- und Abfallwirtschaft

Modell zur Kreislaufwirtschaft (Beispiel)¹



Kernforderungen von Zero Waste Europe²

- Der **Wandel** vom Abfallmanagement hin zum **Ressourcenmanagement**
- Keine Energiegewinnung aus Abfall sondern **Energieeinsparung durch Abfallvermeidung**
- **Zero Waste als Treiber** der Europäische Ziele zur Kreislaufwirtschaft

1) Effizienz-Agentur NRW, <https://www.ressourceneffizienz.de/startseite>, abgerufen am 22.09.2021

2) <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 22.09.2021

Der Entstehung von Abfall soll optimaler Weise von Beginn an entgegen- gewirkt werden und erfordert ein Umdenken



In Anlehnung an: <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 20.09.2021

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ wurde im Frühjahr 2020 gestartet und es hat sich schrittweise eine Projektgruppe formiert



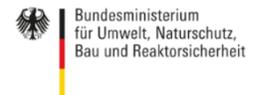
Die Teilnehmer der Projektgruppe sollen jeweils auch die Verbindung zu den Fokusgruppen einnehmen bzw. eine Brücke bilden

Fokusgruppe „Industrie“

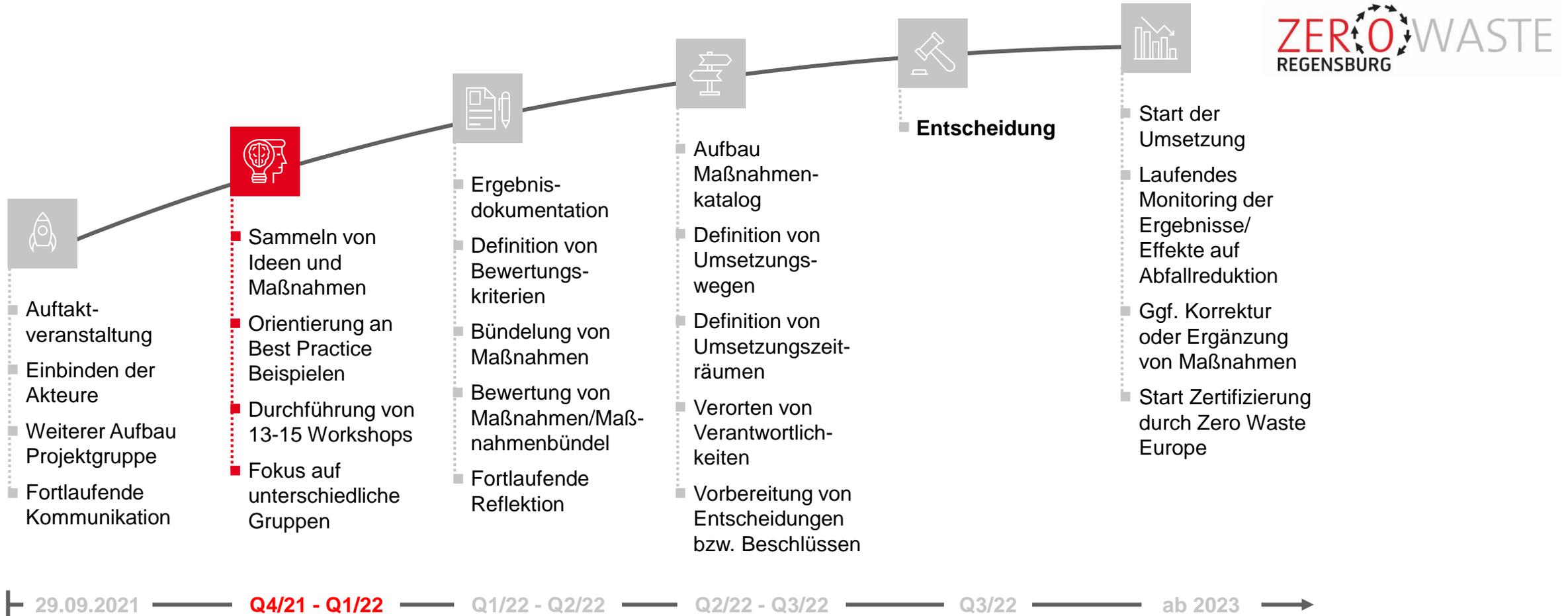


OmniCert als „Brückenverbindung“

- Mit rund **40 Mitarbeitenden prüft OmniCert die Einhaltung bzw. berät** bei der Erreichung von Gesetzen, Normen und ambitionierten Standards und entwickelt diese weiter
- Im Bereich **Erneuerbare Energien** werden jährlich 1.300 Biogasanlagen hinsichtlich ihrer Erzeugung von erneuerbarer (und nachhaltiger) Energie begutachtet
- Im Bereich **Managementsysteme** (Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit, Qualität) zertifiziert OmniCert pro Jahr ca. 150 Firmenkunden aus Industrie, Mittelstand und Verwaltung sowie Ministerien und NGOs nach Standards wie EMAS, Cradle-to-Cradle, ISO 50001 oder ISO 14001
- Kundenauswahl:



Mit mehreren Arbeitstreffen gilt es nun zahlreiche Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zero Waste Strategie zu erarbeiten



Zero Waste Regensburg – Welchen Beitrag kann die Industrie leisten?

Ziele des heutigen Workshops

- 1 Gegenseitiges **Kennenlernen** und schaffen einer gemeinsamen **Arbeitsbasis**
- 2 Schaffen einer **gemeinsamen Sicht** auf die Herausforderungen von Zero Waste
- 3 **Freies Denken** und Sammeln von Ideen (alles ist erlaubt)
- 4 Schrittweise **Konkretisierung und Validierung** der Ideen
- 5 Gegenseitiges **Spiegeln und Ergänzen** von möglichen Maßnahmen

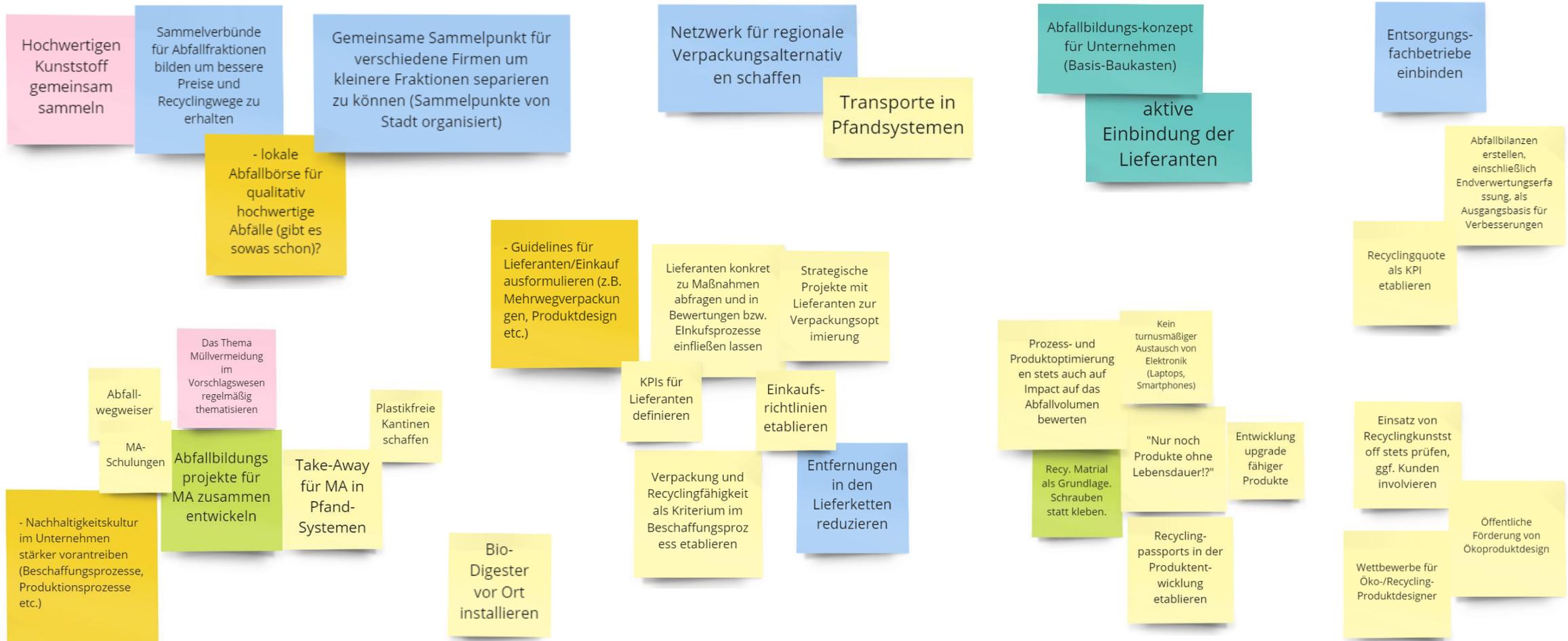


Zur Unterstützung der Ideensammlung lassen sich beispielhafte Leitfragen definieren

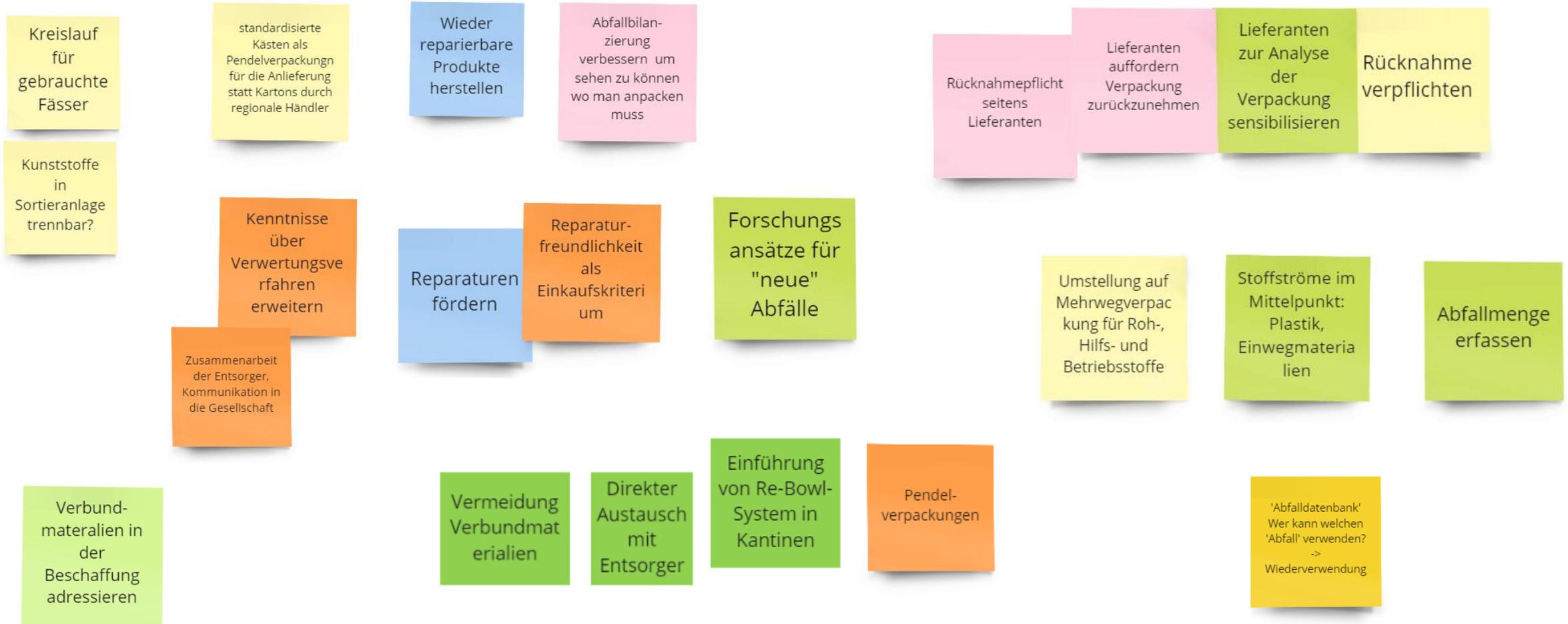
Beispielhafte Leitfragen

- Wo kann im Beschaffungs- und Produktionsprozess Abfall eingespart werden?
- Wie lassen sich über das Produktdesign "abfallärmere" Produkte entwickeln?
- Welche Stoffströme stehen derzeit im Mittelpunkt der Ressourcenverwertung und wie lassen sich ggf. Kreisläufe effizienter gestalten?
- Wie lassen sich Stoffströme unternehmensübergreifend bündeln?

In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (2/3)



In 2 Gruppen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (3/3)



2 Themen wurden in den Arbeitsgruppen beispielhaft weiter konkretisiert

Kriterien	Maßnahme	
Bezeichnung und Kurzbeschreibung	Sammelverbünde/gemeinsame Sammelstellen (siehe Cluster oben)	Abfallbörse
Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)	Unternehmen, die hochwertige Polystyrol-Kunststoffe als Abfallprodukt haben (in "zu kleinen Mengen")	Restmüllanalyse für Unternehmen; Ergebnis: Welche Abfallfraktion "lohnt" sich für eine Verbundsammlung
Mögliche Hürden und Herausforderungen	Analyse/Transparenz zur aktuellen Restabfallsituation in produzierenden Unternehmen: welche Fraktionen in welchem Umfang befinden sich im Restabfall; Möglichkeit/Bereitschaft der trennscharfen Sammlung; Aufbau Plattform für Sammlung und marktliche Verwertung im Verbund	Sammel- und Transportlogistik; z.B. Aufbau gemeinsamer Sammelstellen
Messbare Ziele und Indikatoren	Weniger Abfall; Bessere Erfassung von z.B. Kunststofffraktionen	
Kostenabschätzung und Finanzierungsideen	Kostenbereiche: - Sammeln im Unternehmen - Transport zum Sammelpunkt - Logistik der Entsorgung	

Kriterien	Maßnahme					
Bezeichnung und Kurzbeschreibung	Bestandsaufnahme und Analyse	Restabfall analysieren (Probesortierung) -> was ist alles drin? auch etwas, das nicht reingehört?	Kenntnisse der möglichen Trennungsmethoden (extern) - Wofür gibt es einen Verwertungsweg	Kenntnisse der möglichen Verwertungsverfahren	Hilfestellung: was passiert mit Restmüll, welche Möglichkeiten habe ich, lohnt es sich?	welche Möglichkeiten gibt es zu sortieren?
Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)	Unternehmen selbst	Gemeinschaftliches System: Verbund, Bündelung und zentrale Zusammenführung der Ergebnisse	Evtl. Lieferanten: je nach Ergebnis der Bestandsaufnahme	Evtl. Mitarbeitende, Reinigungsfirmen	Handlungsempfehlung von großen Betrieben an kleinere Unternehmen	
Mögliche Hürden und Herausforderungen	Geld, Zeit, Akzeptanz im Unternehmen	Wie führt man die Bestandsaufnahme durch? Örtlichkeit: extern	Koordination und Organisation notwendig			
Messbare Ziele und Indikatoren	Geld: Überbleibender Restmüll --> weniger dafür bezahlen?	Verwertungsgrad	Wiederholung der Analyse, Gewichtsvergleich			
Kostenabschätzung und Finanzierungsideen	Überschaubare Kosten für die Analyse (im Verhältnis zum möglichen Nutzen)					

Aufbauend auf dem Feedback am Ende des Workshops werden weitere Workshops ggf. angepasst sowie Vorschläge aufgegriffen

Gefallen hat mir, dass...

- Viele verschiedene Aspekte und Blickwinkel eingebracht wurden
- verschiedene Firmen aus unterschiedlichen Branchen sehr aktiv teilgenommen haben
- Dass sich so viele Unternehmen aus der Wirtschaftsregion Regensburg beteiligt haben
- Die Gruppeneinteilung hat gut funktioniert
- offene Diskussion
- die Moderation sehr gut strukturiert war
- Dass sofort konkrete Praxisbeispiele und Probleme aus dem Unternehmensalltag in den Workshops bearbeitet wurden
- Die Vorbereitung, die verwendeten Werkzeuge, die Moderation und Zeiteinteilung.
- Angenehme Kommunikation, interessante Ansätze und gut strukturierte Moderation
- straffe u zielorientierte Vorgehensweise mit sehr guter Vorbereitung
- die gute Struktur/Moderation des Workshops
- die professionelle Organisation und die offene Gesprächskultur
- Viel Fachwissen zusammen vorhanden war
- die Technik gut funktioniert hat
- das mir völlig fremde Medium "Miro"
- ich meine Kollegen aus den anderen Regensburger Betrieben kennen lernen konnte
- Netzwerk/Abstimmung unterschiedlicher Experten/Industrien

Ich habe mich gewundert, weil...

- nicht gedacht habe, dass ein Onlineworkshop so toll funktionieren kann. Bravo an die Stad und die Fa Omnicert
- dass sehr viele das die Betriebe die Abfallzusammensetzung nicht kennen

Ich wünsche mir, dass...

- die Sache weiter geht und neue Perspektiven eröffnet
- künftig Maßnahmen ergriffen werden, um das gemeinsame Ziel der Zero Waste Initiative unserer Stadt zu erreichen und sogar zu übertreffen
- Mittelständische Unternehmen mit in die Diskussion einbinden
- die teilnehmenden Firmen weiterhin über den Fortgang und die letztendlich abgeleiteten Maßnahmen informiert werden
- Auch Vertreter kleinerer Unternehmen teilnehmen
- die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen auch umgesetzt werden.
- Sich regelmäßige Treffen der Abfallbeauftragten in Regensburg etablieren - Stammtisch Abfall in Unternehmen
- eine Gesprächsrunde mit Entsorgern zum Thema - was ist heute möglich und was können diese anbieten?
- mehr Unternehmen involviert sind
- ... das es weitere Gesprächsrunden gibt (wenn möglich zu besseren Uhrzeiten)
- Das Thema eines gemeinsamen Bildungsprojektes in Unternehmen in dem MA sensibilisiert werden vorangebracht wird
- Tatsächliche Umsetzung der erarbeiteten Ziele
- Rückspiegelung über die getroffenen Meilensteine
- ich über andere geplante workshops informiert werde
- nicht zu so einer Tagesrandzeit, wenn möglich
- regelmäßige Treffen (Abfallcluster) z.B. jährlich, ggf. organisiert durch IHK/Stadt zum Themenaustausch. Ich denke es entsteht sehr viel Mehrwert für uns alle, vor allem um später bei den Zielen/Vorhaben am Ball zu bleiben
- vor allem kleinere Unternehmen dazukommen
- Mehr Initiative der Stadt zur "Umweltbildung" der Einwohner -> Hilft Unternehmen und der Stadt bei der Zielerreichung Zero Waste
- vielleicht kann man ein digitales "Abfallbörsenformat" schaffen